

# Wissenschaftsportal b2i – Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaften

## Aktueller Stand des Projektes und Ausblick\*

*Elke Bernsee & Christoph Nitrowski*

Fachhochschule Potsdam  
Fachbereich Informationswissenschaften  
Friedrich-Ebert-Straße 4  
14467 Potsdam  
*b2i@fb-potsdam.de, <http://www.b2i.de>*

### Zusammenfassung

Das Wissenschaftsportal b2i wird seit Januar 2006 nach dem Vorbild der „Virtuellen Fachbibliotheken“ als DFG-gefördertes Forschungsprojekt auf- und ausgebaut. Im b2i-Portal werden Fachinformation und Datenbanken der drei Wissenschaftsdisziplinen Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaften gebündelt und über eine gemeinsame Oberfläche zugänglich gemacht. Projektpartner des zunächst für zwei Jahre finanzierten Vorhabens sind: die Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen als zuständige Sondersammelgebietsbibliothek für das „Informations-, Buch- und Bibliothekswesen“ (SSG 24,1), das Informationszentrum für Informationswissenschaft und -praxis (IZ) der Fachhochschule Potsdam, der „Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam, das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) beim Deutschen Bibliotheksverband Berlin und seit dem 1. März 2007 auch die Buchwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

### I Gegenwärtiger Stand des Projektes

Ziel dieser ersten Projektphase ist es, relevante Fachressourcen zu bündeln und eine gemeinsame Suchoberfläche aufzubauen. So soll es den Nutzern ermöglicht werden, bequem und komfortabel über eine Metasuchfunktion gleichzeitig in unterschied-

---

\* Veröffentlicht in: OSSWALD, Achim; STEMPFHUBER, Maximilian; WOLFF, Christian (Hrsg.) (2007). Open Innovation. Proc. 10. Internationales Symposium für Informationswissenschaft. Konstanz: UVK, 351-353.

lichen relevanten Fachressourcen zu recherchieren. Interessierte aus Wissenschaft, Studium und Praxis haben so Zugriff auf qualitätskontrollierte Internetquellen, einschlägige Fachdatenbanken, solide Fakteninformation und Kataloge, die gedruckte und elektronische Materialien nachweisen. Damit wird b2i zu einem interdisziplinären „one-stop-shop“ für Fachinformation. Langfristig soll das Wissenschaftsportal auch in Vascoda integriert werden.

Besonderes Anliegen ist es, über das Portal Volltexte anzubieten. In das Portal eingebunden sind bereits jetzt der Potsdamer Volltextserver INFODATA eDepot und der GOEDOC-Dokumentenserver der SUB Göttingen. INFODATA eDepot stellt gegenwärtig bereits über 1500 Dokumente aus dem LIS-Spektrum zur Verfügung. Über ein Eingabeformular können Autoren ihre Publikationen direkt an das IZ übermitteln. Auch über den DINI-zertifizierten GOEDOC-Dokumentenserver der Georg-August-Universität Göttingen (SUB Göttingen) sind LIS-relevante Dokumente abrufbar. Diese sind im Sondersammelgebietskatalog SSG 24,1 der SUB Göttingen verzeichnet.

Von den Bibliografien und Datenbanken, die in die Metasuche integriert werden, sind besonders die bibliografische informationswissenschaftliche Datenbank INFODATA und der Fachausschnitt „Informations-, Buch-, und Bibliothekswesen“ aus der Aufsatzdatenbank Online Contents (OLC) zu nennen. Beide Datenbanken liefern thematisch erschlossene Nachweise auf Artelebene.

Für den Fachbereich Buchwissenschaft entsteht durch die eingebundenen elektronischen Quellen eine erhebliche Verbesserung der Nachweissituation. Bisher in die Metasuche integriert sind: der Katalog des St. Galler Zentrum für das Buch, die Wolfenbütteler Bibliographie zur Geschichte des Buchwesens im deutschen Sprachgebiet (WBB) und die Bibliographische Datenbank zum Bestandserhalt „Buch und Papier“. Die Digitalisierung und Einbindung der Bibliographie zur Buch- und Bibliotheksgeschichte (BBB) Horst Meyers ist derzeit in Arbeit.

Eigens für das Portal aufgebaut wird der „b2i-Guide“, eine Sammlung von intellektuell erschlossenen fachrelevanten Internetquellen, in die der SSG 24,1 Fachausschnitt aus der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) Regensburg und des Datenbank-Informationssystems (DBIS) eingebunden werden. Auch die Online Kataloge der SUB Göttingen und des IZ/FH Potsdam sind über die Metasuche recherchierbar.

## **2 Ausblick**

Mit diesem Angebot ist das klassische Programm Virtueller Fachbibliotheken in Deutschland abgedeckt. Parallel zur Umsetzung dieser Grundfunktionalitäten wird

unter Einbeziehung der Community an einer erweiterten, nachhaltigen Konzeption für das Wissenschaftsportal b2i gearbeitet. In mehreren Workshops wird gegenwärtig ein Kommunikationsprozess mit der Fachcommunity über Funktionalitäten und mögliche Perspektiven des Portals in Gang gesetzt. So bleibt gewährleistet, dass bei der Weiterentwicklung und beim Ausbau des Portals die Wünsche der Zielgruppen maßgeblich mit einfließen. Die geregelte Einbindung der Interessen der Community und der beteiligten Fachgebiete soll darüber hinaus durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet werden.

Ergebnisse eines ersten Workshops während des BID-Kongresses 2007 in Leipzig deuten an, dass die Zielgruppen vor allem im Bereich Studium, Forschung und Lehre gesehen werden. Insbesondere an ein informationswissenschaftliches Portal werden hohe Anforderungen in Bezug auf Innovation und modellorientierte Umsetzung gestellt. Dementsprechend standen auf der Wunschliste ein möglichst umfangreiches Angebot an qualitativ hochwertigen Quellen, verstärkte Serviceleistungen für die Zielgruppen und genormte Schnittstellen zu Web 2.0-Anwendungen. Konkret wurden genannt: personalisierte Dienste, Vernetzung der Datenbankinhalte, der Aufbau einer Experten- und Forschungsdatenbank als Zugang zum Wissen über die Community of Practice, Push-Dienste wie RSS, ein Volltextserver, der auch die Funktion eines fachlichen Repositories erfüllt, ein erweitertes Angebot auch kostenpflichtiger Datenbanken sowie Publikationsmöglichkeiten für Autoren.

Diese Desiderate werden in die Formulierung weiterer Projektziele eingehen. Für die Planungen spielen jedoch nicht zuletzt auch geänderte Rahmenbedingungen eine Rolle, denn zum Jahresende gibt die SUB Göttingen das Sondersammelgebiet 24,1 auf und wird ab 2008 nicht mehr im Projektverbund sein. Eine Neuorientierung von b2i erfolgt dementsprechend auch im Hinblick auf neue Projektpartner und die zukünftige Sondersammelgebietsbibliothek.

### 3 Literatur

Hobohm, Hans-Christoph; Nitrowski, Christoph: Die Informationswissenschaften in der Virtuellen Fachbibliothek Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaften "b2i". In: *Content. Proceedings der 28. Online-Tagung / 58. Jahrestagung der DGI*, Frankfurt a.M. 4.-6. Oktober 2006, hrsg. v. M. Ockenfeld, Frankfurt a.M.: DGI, 2006, S. 9-13.

Weblinks: [www.b2i.de](http://www.b2i.de) (Portal), [b2i.fh-potsdam.de](http://b2i.fh-potsdam.de) (Kommunikationsplattform).